

Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 68 (1959)
Heft: 6

Anhang: Aus einem Schüleralbum von Arizona, USA

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bild rechts: Dies ist die fünfte Klasse der Litchfield Park-Schule in Goodyear Farm im Staate Arizona, eine Jugendrotkreuzklasse, der es gelang, ein auf jeder Seite sehr interessantes Album für eine Jugendrotkreuzklasse in der Schweiz zusammenzustellen. Die Klasse setzt sich aus vierzig Kindern – auf der Foto fehlen sieben – zusammen, wovon nur achtzehn angelsächsischer, die übrigen spanischer und indianischer Herkunft sind. Wir berichten über dieses Schüleralbum auf den Seiten 11, 12 und 21.

Kinderzeichnung einer Hopi-Siedlung, eines »Pueblos«. Die Behausungen dieses Indianerstammes sind ineinander geschichtet und die oberen Wohnungen nur mittels Leitern erreichbar. Die Siedlung wächst aus dem Felsen des Tafelberges, als gehörte sie dazu, und wie dieser leuchten auch die Häuser in der untergehenden Sonne in warmem Rotbraun.

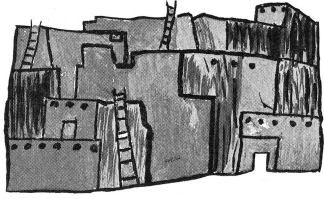


Bild links: Eine der Siedlungen der Hopi-Indianer – sie heisst Walpi – auf einem der Tafelberge, die weiteste Sicht über das wüstenartige Gelände bieten, das Leben der Bewohner indessen sehr erschweren. Denn jeder Tropfen Wasser muss auf steinigem Steilpfad hinaufgetragen werden. Doch nicht nur das Wasser, auch die Früchte des kargen Bodens der Ebene, das erlegte Wild, das mühsam zusammengesuchte Holz zum Kochen, alles, wessen der Mensch zur Fristung seines Lebens bedarf, bedeutet dort erst mühsamste Last, bevor es zur Wohltat wird.

Jeder Indianerstamm Arizonas ist der Wohnweise seiner Vorfahren treu geblieben. So lebt der Apache-Indianer immer noch im Zelt, dem Wickiup, dessen Form und Zusammensetzung von Generation zu Generation weitergegeben wird. Einer der Schüler hat uns ein solches Wickiup gezeichnet.

